

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 239.

Halle, Mittwoch den 13. October
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Halle, d. 12. Oct. Gestern wurde hier die erste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten gehalten. Wie Halle bei dieser Angelegenheit schon dadurch vorzugsweise theilhaftig war, daß sein Abgeordneter auf dem Vereinigten Landtage, der Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Bertram, das Referat in dieser Sache bei der allgemeinen Ständeversammlung gehabt hatte, so befindet sich nun auch unsere Stadt unter den ersten, welche von der königlichen Verleihung der Oeffentlichkeit Gebrauch gemacht haben. Magistrat und Stadtverordnete, sowie deren Stellvertreter, fanden sich gestern Nachmittag 2 Uhr in den für die Sitzung bestimmten Räumen, welche in dem oberen Geschosse des Rathhauses belegen und zu dem gedachten Zwecke neu und angemessen hergestellt sind, ein. Nachdem der Oberbürgermeister Bertram die Sitzung durch eine Mittheilung eingeleitet hatte, in welcher er namentlich die Stellung des Magistrates in dieser Angelegenheit berührte und das von beiden städtischen Behörden beschlossene Regulativ über die öffentlichen Sitzungen auch dem versammelten Publikum zur Kenntniß brachte, eröffnete der Stadtverordneten-Vorsteher Justizkommissar Fritsch die Sitzung mit kräftiger und gehaltvoller Rede. Die darauf folgenden zweistündigen Verhandlungen verliefen in erwünschtester Weise, indem die daran theilhaftigen zahlreichen Redner mit so höchster Unbefangtheit und dabei mit so gemessenem parlamentarischen Takte sich bewegten, daß man mit Freude, wenn auch hier nur in kleinen Umrissen und Zügen, ein großes Bild der jüngsten Vergangenheit sich wieder vor die Seele gestellt sah, und man mit Freude auch hier wieder erkannte, die politische Bildung des Volkes sei eine gereifte und wisse sich zum Heile des Vaterlandes auch würdig frei zu betheiligen. Am Schlusse der Sitzung sprach sich die Versammlung unter Zustimmung des Magistrats noch dahin aus, daß die bisherigen gedruckten Mittheilungen, welche von dem Stadtverordneten-Protokollführer Kaufmann Jacob abgefaßt werden, auch ferner im Wochenblatte erscheinen sollen.

Berlin, d. 11. Octbr. Se. Maj. der König haben geruht: Den General der Infanterie und General-Adjutanten von

dem Knesebek auf sein Ansuchen in Betracht seines hohen Alters mit Pension in den Ruhestand zu versetzen und ihm dabei den Charakter als General-Feldmarschall huldreichst beizulegen; ferner

Den bisherigen Wirklichen Geheimen Staats- und Kriegs-Minister, General der Infanterie, von Boyen, auf seine Bitte, von den Geschäften des Kriegs-Ministeriums in Gnaden zu entbinden, ihn zum General-Feldmarschall und zum Gouverneur des berliner Invalidenhauses unter Beibehalt des Charakters als Geheimer Staats-Minister; und

Den General-Lieutenant von Rohr zum Wirklichen Geheimen Staats- und Kriegs-Minister zu ernennen.

Gestern Morgen fand die feierliche Einweihung des neuen Diaconissen-Hauses auf dem Köpenicker Felde in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Adalbert, der Herren Staats-Minister Excellenzen, mehrerer höherer Staatsbeamten vom Civil und Militair, des Magistrats und einer Deputation der Stadtverordneten, so wie eines Theiles der höheren Geistlichkeit, statt. Nachdem die Feier durch das Geläute des Hauses angekündigt worden, erschienen Se. Majestät der König, in Begleitung des Prinzen Adalbert Königl. Hoheit, nach 10¹/₂ Uhr und verfügten sich durch die festlich geschmückte Vorhalle sofort nach der Kapelle. Als Allerhöchstderselbe hier in der Nähe des Altars Platz genommen, begann der Gottesdienst mit dem unter Leitung des Domchors von der Versammlung gesungenen Liede: »Sei uns gesegnet Tag des Herrn!« worauf Superintendent Hegel die Liturgie abhielt. Einem zweiten Gesange: »Mein Vater, laß mich Deine Gnade merken, u. s. w.« folgte die Weiherede, gesprochen vom Bischof Neander, welcher mit Hinweisung auf den Ausspruch des Heilands: »Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken«, namentlich auch hervorhob, daß diese unter dem besondern Schutze Ihrer Majestät der Königin stehende Anstalt ein im Geiste der christlichen Liebe gegründetes Bildungs-Institut für christliche Krankenpflege sein solle. Die Rede schloß mit der Einsegnung des Predigers der Anstalt und einer Ansprache an die Oberin, Diaconissen und Beamten

des Hauses, welchen die hohe Wichtigkeit ihres Berufs und die treue Erfüllung der mit demselben verbundenen Pflichten mit eindringlichen Worten ans Herz gelegt wurde. Die Predigt wurde hierauf von dem Geistlichen der Anstalt, Pastor Schulz, über Matth. 9, V. 1 und 2 gehalten. Der Schlußgesang: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne u. c.“, beendete diese eben so einfache als erhebende Weihe einer Anstalt, deren wohlthuen- des Wirken für alle Zukunft ein segensreiches sein und blei- ben wird. (Allg. Pr. Ztg.)

Hannover, d. 9. October. Nach der allg. Zeitung war der letzte Besuch Sr. Maj. des Königs von Preußen in Hannover höchst wichtig gewesen. Es soll sich darum handeln, daß Sr. Maj. der König Ernst August für den Fall, daß sein Sohn oder sein Enkel, der jetzt zwei Jahre alte Erbprinz min- derjährig zur Regierung berufen würde, testamentarisch eine Regentschaft anordnen will. Im ersteren Fall würde es wohl keine eigentliche Regentschaft, sondern nur eine Anordnung zur Unterstützung des (bekanntlich des Augenlichts beraubten) Kron- prinzen sein. Nun soll aber der Besuch Sr. Maj. des Kö- nigs von Preußen benutzt worden sein, um die Angelegenheit vorzulegen und seinen Rath und seine Einwilligung dazu ein- zuholen. Unser König soll nämlich die Absicht haben, diese Regentschaft seinem Stiefsohn, dem Prinzen Friedrich von Preußen, anzuvertrauen, dieser jedoch die Annahme der Stel- lung von der Einwilligung des Königs von Preußen abhängig gemacht, der letztere aber wieder sich entschieden gegen eine Uebergehung der nächsten Agnaten erklärt haben. In Folge dessen soll dann bei dem Besuch des Herzogs von Cambridge eine Verständigung dahin erfolgt sein, daß der Herzog, wegen seines hohen Alters für sich, und wegen der Entfremdung sei- nes Sohnes von den deutschen Verhältnissen für diesen, auf die Regentschaft verzichtet und sich mit der Uebertragung der- selben auf den Prinzen Friedrich von Preußen für ein- verstanden erklärt haben soll.

Schweiz.

St. Gallen, den 5. Octbr. Laut dem »Erzähler« hat sich einer der höchsten geistlichen Würdenträger der öst- lichen Schweiz dahin geäußert, die sieben Kantone werden die Offensive ergreifen, sobald 12 Kantone für Execution instruiert haben. Am gleichen Tage werde es losbrechen im freien Amte, Pruntrut, Solothurn, Tessin, St. Gallen und Graubünden. Auch Neuenburg werde eine Diversion ma- chen. Alles sei verabredet und organisiert.

Italien.

Neapel, d. 29. Septbr. (Franz. Bl.) Einstimmig schreibt man alle das Königreich gegenwärtig treffenden Un- lück sfälle dem Reichvater des Königs, Monsignore Cocle Coc olo), zu. Auch versichert man, daß der Papst, von dem bedauernswerthen Einfluß, welchen dieser Prälat auf den König ausübt, unterrichtet, ihm den Befehl zugehen ließ, sich nach Rom zu begeben (?), und als Hr. Cocle Krankheit vorschützte, ihm Messe und Beichte untersagt ha- be. (?) — Die französische Flotte hat gestern die hiesige Rhede verlassen, wie man sagt, um nach Toulon zurück- zukehren.

Neapel, d. 29. Septbr. Einen interessanten Beitrag zur Kenntniß neapolitanischer Zustände giebt folgende Klage eines hiesigen Correspondenten der Allg. Ztg.: „Obgleich ich weiß, was mit meinen Briefen an Sie hier zu geschehen pflegt, so schreibe ich Ihnen dennoch diese Zeilen auf dem gewöhn- lichen Wege aus Gründen, die Ihnen der Gesandt-

schaftscourier bringen wird. Sie sehen, bis zu welchem Grade das Mißtrauen hier emporgewachsen ist. Meine Correspondenz gehörte unstreitig zu den gemäßigsten und gerechtesten, die über Neapel geführt wurden, aber dennoch sucht man auch sie zu unterdrücken und die mageren Berichte des „Giornale del Regno“ vorzuschieben. Wie mag es nun erst Denjenigen er- gehen, welche sich hier mit weniger Sympathie als ich über das Königreich beider Sicilien, sei es mündlich oder schriftlich, geäußert! Wohl schmerzt es, eine dreiwöchentliche Arbeit — ich widmete Ihnen fast alle meine Zeit und schrieb ungefähr 25 Berichte statistischen, historischen und politischen Inhalts an die Allg. Ztg. — so gänzlich zertreten zu sehen, aber ich werde mich dadurch nicht abschrecken lassen, Ihnen ein wahres Bild der hiesigen Verhältnisse zu entwerfen, und es wird sich schon ein Weg finden, auf dem es an Sie gelangt. (Ich habe bei den Gesandtschaften die Sache angezeigt, und es ist mir die nöthige Hülfe zugesichert worden.) Es ist eine bekannte Sache, daß hiesige Postbeamte für die Hälfte des Portos Briefe mit Stempeln versehen und ohne Polizeirevi- sion in's Ausland befördern; ich verschmähte es aber, mich solcher Schleichwege zu bedienen.“ — Ein anderer Correspon- dent desselben Blattes schreibt: Aus den Gebirgen von Aspro- monte haben wir nichts Neues und es sind alle möglichen Maßregeln getroffen, keine Kunde von den dortigen Ereignis- sen hierher kommen zu lassen; davon ist die natürliche Folge, daß unzählige Menschen, welche Angehörige dort besitzen, in große Angst und Aufregung gerathen. Eben so wenig ist es den hier anwesenden Calabresen erlaubt, heimzureisen und den Zustand der Dinge in der Hauptstadt zu schildern, wo jedoch gar keine Excesse vorgekommen sind, sondern wo nur Gährung herrscht. Man erzählt sich allgemein, daß die königlichen Trup- pen nicht sehr gut versorgt werden und daß die Aufständischen den auf isolirten Posten befindlichen und oft tagelang ohne Nahrung gelassenen Soldaten bereitwillig Lebensmittel zufüh- ren, was natürlich ein freundliches Verhältniß herbeiführt. Aus den übrigen Provinzen eben so wenig etwas Neues: man bietet Alles auf, die Nachrichten zu verheimlichen; auch aus Rom laufen Klagen über erbrochene und zurückbehaltene Briefe ein.

Spanien.

(Paris, d. 7. Octbr.) Durch telegraphische Depes- che ist der Regierung aus Madrid, d. 4. Octbr., die Nachricht zugegangen, daß die Königin Isabella ein neues Ministerium ernannt hat; dasselbe ist in folgender Weise zusammengesetzt: Conseilpräsident und Minister des Aus- wärtigen: General Narvaez; Inneres: Sartorius; Finanzen: Orlando; öffentlicher Unterricht: Ros de Plano; Krieg: Cordova. Das betreffende königliche Er- nennungsdekret erschien am 4. d. M. in der »Gaceta«. Madrid war vollkommen ruhig.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. October.

	Zf.	Brief.	Geld.		Zf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/2	92	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	93 1/2
Sech. Pram.	—	—	85 3/4	R. u. N. do.	3 1/2	94 1/2	94
Scheine.	—	—	—	Schlesische do.	3 1/2	—	—
Rur. u. Neum.	—	—	—	do. Lt. 8. ga.	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	88 1/2	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bf. N. Sch.	—	—	101
Obligat.	3 1/2	91 1/2	—				
Wstpr. Pfandbr.	3 1/2	92	—	Frdrichsd'or.	—	137 1/2	137 1/2
Großh. Pos. do.	4	101 2/3	—	Aut. Goldm. ä	—	—	—
do. do.	3 1/2	92	91 1/2	5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4
Dstpr. Pfandbr.	3 1/2	95 1/2	95	Disconto	—	3 1/2	4 1/2



Eisenbahn-Actien.

Kollekt.	Zf.		Zf.
Amst. Rot.	4	99 B.	Schl. L. u.
Krn. H. r.	4 1/2	—	Potsd. M. d.
Brl. Anhalt.	4	116 G.	do. Pr. H.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. A. B.
Berl. Hamb.	4	101 1/2 B. u. B.	Rhein. Stm.
do. P. Dbl.	4 1/2	100 1/4 B.	do. P. Dbl.
Brl. Stettin.	4	111 1/2 B. 112 G.	do. v. St. gar.
Bonn-Rdn.	5	—	Sächs. Bair.
Bresl. Freib.	4	—	Sag. = Glog.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.
Chemn. Rifa.	4	—	St. = Rohw.
Rdn = Mint.	4	94 1/4 a 3/4 B.	do. P. Dbl.
Göth. Bernb.	4	—	Thüringer.
Gr. Vb. Schl.	4	74 1/2 B.	W. = B. C. - O.
Dresd. Görl.	4	101 B.	do. P. Dbl.
Düss. Elberf.	4	95 1/2 B.	Zarst. Selo.
do. do. P. Dbl.	4	52 G.	
Gloggniz.	4	—	Quittungs-
Hmb. Bergd.	4	—	Bogen.
Kiel-Alton.	4	103 1/2 G.	a 4%
Leipz. Dresd.	4	—	ing.
Löß. Zitau.	4	—	
Magd. Hbst.	4	113 B.	Nach. = Raffr.
Magd. Leipz.	4	—	Berg. Märk.
do. P. Dbl.	4	—	Berl. Anh. B.
R. Schl. Mf.	4	88 B.	Berl. Ludwh.
do. P. Dbl.	4	93 B.	Brieg-Reife.
do. P. Dbl.	5	101 1/4 G.	d. Thut. B.
do. Ill. Serie	5	99 3/4 B.	Magd. Wir.
Mrb. A. Gd.	4	—	Mecklenburg
DEhl. Lt. A	1	116 B.	Nordb. F. B.
do. P. Dbl.	4	—	Rh. St. Pr.
			Strag. Pof.

Leipzig, den 11. October.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f.	91	—	Hamb. Feuerv. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	—	—
kleinere	—	—	R. A. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
do. do. v. 500	—	101 1/2	à 5 % lauf. Zinsen	—	—
Königl. Sächs. Land- rentendr. à 3 1/3 % im 14 f. F.	—	—	à 4 % à 103 % im	—	—
von 1000 u. 500 f.	92 1/2	—	à 3 % 14 f. F.	—	—
kleinere	—	—	Pr. Ferd'd'or. à 5 f. auf 100	—	—
Act. d. ch. S. = Bair. E. = Co. bis Mich. 1855 à 4 % später à 3 % v. 100 f.	—	88 1/2	And. ausl. Louis'd'or à 5 f. nach gerin- germ Ausmünzfuz- se auf 100	—	12
Königl. Pr. Steuer- Kredit = Kassensch. à 3 % im 20 fl. F. von 1000 u. 500 f.	—	86 1/2	Conv. = Spec. u. Gld. auf 100	—	—
kleinere	—	—	idem 10 u. 20 Rr. auf 100	—	3 3/4
Leipz. Stadt = Obliz- gationen à 3 % im 14 f. F.	90 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
kleinere	—	—	Leipz. Bank = Actien à 250 f. pr. 100	165	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/3 % von 500	91	—	Leipz. Dresd. Eisen- Actien à 100 f.	—	115 3/4
von 100 u. 25	93	—	pr. 100	—	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 %	—	—	Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	100 1/4	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 1/2 %	—	97	Chemnitz = Riesaer do. à 100 f. pr. 100	55	—
Leipz. = Dresd. Eisenb. P. = Dbl. à 3 1/2 %	102 3/4	—	Zöbau = Zittauer do. pr. 100	—	50
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	92 1/2	Magd. = Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	223

*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold e.)
Magdeburg, den 11. October. (Nach Wispel n.)

Weizen	65	—	70	Gerste	40	—	42
Roggen	49	—	5 1/3	Safer	26	—	28

Getreidebericht. Berlin, den 11. October.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:
Weizen 72—80 f.
Roggen loco russ. 39 f.
• neuer 47—49 f.
• pr. Octbr. 47 f.
• pr. April/Mai f. J. 49 1/2 f. Bf., 49 G.
Safer 48/52 pfd. 26—28 f.
• 48 pfd. pr. Frühjahr 28 f. G.
Gerste 42—44 f.
Rüböl loco 11 1/2 f. Bf., 1/2 G.
• Oct. 11 1/2 f. Bf.
• Oct./Dec. 11 1/2—7 1/2 f.
• Jan./Febr. f. J. 11 1/2—3/4 f.
Spiritus loco 27 1/2—28 f.
• Oct. 27 3/4 f.
• Frühjahr 26 1/4—1/2 f. Bf. u. G.

Mit Roggen war es heute stiller, dagegen erfuhr Spiritus in Folge schles. Kauf = Dresd eine neue Steigerung.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 11. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 1 Zoll.
am 12. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. October: Nr. 3 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. October.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr u. Landrath Frh. v. Friesen a. Rammelburg. Hr. Rittergutsbes. Frh. v. Zinke a. Odenorf. Frh. v. Düring m. Dienersch. a. Copenhagen. Hr. Hofrath Dr. Schulz a. Dresden. Mad. Carl a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ulrichs a. Aachen. Hr. Banquier Mayer a. Prag. Hr. Maler Seyfert a. Berlin. Hr. Partik. Delopp a. Schwerin. Hr. Geh. Rath Wardow a. Kassel.
Stadt Zürich: Hr. Etatsrath Meyer m. Fam. a. Kiel. Hr. Gastwirth Sunig a. Duerfurt. Hr. Amtm. Seiberlich a. Osttrau. Hr. Partik. Schreiber a. Pommern. Die Hrrn. Kauf. Appel a. Halberstadt, Palme a. Treuerinthal, Lowens a. Aachen, Lüders a. Stettin, Fork a. Berlin.
Goldener Ring: Hr. Amtm. Grünbaum m. Gem. a. Pfaffenhofen. Hr. Defon. Blöde a. Schreckenber. Die Hrrn. Kauf. Reute a. Elbe, Estragon a. Berlin, Froberg a. Leipzig. Frau Amtm. Gottschalk a. Jöbzig. Hr. Pastor Müller u. Fräul. Müller a. Braunau.
Englischer Hof: Die Hrrn. Kauf. Ebers a. Ebersdorf, Lüdecke a. Magdeburg. Mad. Christiani, Schausp. a. Coblenz. Hr. Bau-Insp. Wöls a. Mainz. Hr. Defon. Irmer a. Jüttrige. Hr. Rittergutsbes. Kraemer a. Dorne. Hr. Fabrik. Köhler a. Berlin.
Goldene Löwen: Hr. Mechan. Richardt a. Berlin. Hr. Dr. phil. Junge a. Hannover. Hr. Buchhdlr. Todorfth a. Custrin. Die Hrrn. Kauf. Satow a. Fürstenwalde, Klemig a. Gottbus. Hr. Advokat Bölsig a. Straßburg. Hr. Rittergutsbes. Wiese a. Mainz.
Schwarzen Bär: Die Hrrn. Kauf. Schulze a. Burg, Köhler a. Erfurt, Seiler a. Stettin. Hr. Lehrer Lehmann a. Potsdam. Fräul. Dsen a. Esperstedt.
Stadt Hamburg: Hr. Professor Strack m. Gem. a. Berlin. Hr. Stud. Hage a. Göttingen. Hr. Advokat Köhner a. Dresden. Die Hrrn. Kauf. Trommer a. Magdeburg, Kahle a. Seehausen, Heffenberg a. Stettin, Joachim a. Breslau.
Goldne Kugel: Hr. Pianofortefabrik. Riesel a. Berlin. Hr. Kaufm. Poppe a. Geln. Hr. Uhrmacher Kettner a. Trebnitz. Hr. Stud. Grünhagen a. Lübeck. Hr. Rektor Mohr a. Detrand.
Zur Eisenbahn: Hr. Prof. Stein m. Gem. a. Kiel. Die Hrrn. Kauf. Klein m. Gem. a. Berlin, Rosenbaum u. Gillermann a. Danzig, Stern u. Hirsch a. Magdeburg, Jänker a. Lahr. Hr. Lieut. Blum a. Berlin.

Die geehrten Mitglieder des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins werden ersucht, sich am 15. d. M. in der Weintraube hieselbst zur diesjährigen Hauptversammlung, in welcher die Wahl dreier neuen Vorstands-Mitglieder stattfindet, recht zahlreich einzufinden.

Die Sitzung beginnt pünktlich um 11 Uhr Vormittags.

Halle, den 10. October 1847.

v. Bassow. Neubaur.

Von Einer Königl. Hochl. Regierung zu Merseburg und Einem Königl. Wohlh. Land- und Stadtgericht Halle dazu bestellt und verpflichtet, übernehme ich hier und in den benachbarten landrätlichen Kreisen auf Ersuchen die Aufnahme von **Nachlass-Inventarien nebst Taxe, Kreditwerths-Taxen** etc. nach bewährten Grundsätzen, und ist meine Wohnung in Halle, gr. Klausstraße Nr. 880.

Frdr. Gottf. Grohmann,
Kreis-Deconomie-Taxator.

Feuersprizen-Verkauf.

Dieselbe ist nach der neusten Construction von mittlerer Größe von mir neu erbaut, und steht mit 120 Fuß Hanffschlauch billig zum Verkauf und zur Probe bereit, auch bin ich nicht abgeneigt, eine alte unbrauchbar gewordene Feuersprize für ihren Werth anzunehmen.

Saline bei Kößschau,
am 10. Octbr. 1847.

Mauff, Kunststeiger.

Neue Meßwaaren

empfehlte in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Löffler in Cönnern.

Kalender pro 1848

von allen Ausgaben sind vorräthig bei M. Löffler in Cönnern.

Meine Leihbibliothek

wird stets mit den neuesten Erzeugnissen der belletristischen Literatur vermehrt. Die Bedingungen sind sehr billig; Verzeichnisse auf Verlangen gratis.

M. Löffler in Cönnern.

Stell- und Astral-Lampen, Sparlampen-Dochte billigst bei

M. Löffler in Cönnern.

Hefe à 4 7 1/2 Sgr. empfiehlt
Moriz Förster.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der zur Unterhaltung der Chausseen des Hallischen Wegebaukreises im Jahre 1848 erforderlichen Materialien soll dem Mindestfordernden verbunden werden, zu welchem Behufe nachstehende Termine angesetzt werden:

1) Für die Magdeburg-Leipziger Chaussee

Montag den 18. October Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zu Morl

für die Strecke vom Sattel bis zur Barriere bei Bruckdorf

277 Schachtruthen Knollensteine aus den Brüchen bei Morl,

70

= aus den Brüchen bei Sennewitz und Trotha;

Dienstag den 19. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthose zu Trebitz

für die Strecke von Peißen bis Cönnern

133 Schachtruthen Geschiebe von den Feldern zu Ibersdorf, Lebendorf, Bebitz und Trebitz;

dann Vormittags 11 Uhr

im Gasthose zur Sonne diesseits Cönnern

für die Strecke von Cönnern bis zum Sattel

65 Schachtruthen Lebersteine aus dem Bruche bei Golbitz,

70

= Porphyrsteine aus dem Bruche bei Domnitz;

Mittwoch den 20. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthose zu Bruckdorf

für die Strecke von der Bruckdorfer Barriere bis Gröbers

30 Schachtruthen Geschiebe aus den Feldern bei Dieskau,

200

= Kies aus der Grube bei Bruckdorf;

dann Nachmittags 2 Uhr

im Rathskeller zu Schkeuditz

100 Schachtruthen Kies aus der Grube bei Lohau,

150

= = = = = Wehlitz,

33

= Geschiebe aus den Feldern bei Pabitz etc.

für die Strecke von Gröbers bis zur sächsischen Grenze.

2) Für die Berlin-Casseler, Halle-Weißenfels-Erfurter, Halle-Lauchstädter Chaussee und die Ischerbener Kohlenstraße:

Donnerstag den 21. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthof zur Tanne in Halle

87 Schachtruthen Porphyr aus dem Bruche bei Hohenthurm,

12

= Knollensteine aus dem Bruche bei Trotha,

198

= aus den Brüchen bei Brachwitz u. Passendorf,

200

= Kies aus der Grube bei Dsendorf,

27

= = = = = Schlettau.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister
Steudener.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 295 Schachtruthen Kies aus den Gruben bei Bruckdorf und Lohau zur außergewöhnlichen Instandsetzung der Magdeburg-Leipziger Chaussee von Bruckdorf bis Großkugel für dieses Jahr soll im Termin am

Mittwoch den 20. October Vormittags 8 Uhr im Gasthof zu Bruckdorf und

Nachmittags 2 Uhr im Rathskeller zu Schkeuditz

an den Mindestfordernden verbunden werden.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister
Steudener.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 80 Schachtruthen Knollensteine aus dem Bruche bei Passendorf zur außergewöhnlichen Instandsetzung der Halle-Lauchstädter Chaussee für das Jahr 1847 soll im Termine

Donnerstag den 21. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthose zur Tanne in Halle

an den Mindestfordernden verbunden werden.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister
Steudener.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Simon Schoellner hier beabsichtigt den Bau einer Bockwindmühle auf einem von dem Dekonom Le Vaur erworbenen Acker, westlich von dem Exercierplatz, 30 Ruthen von dem an der westlichen Grenze des letztern befindlichen Wege entfernt. Wir bringen dies nach §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 9. October 1847.

Der Magistrat.

Musikaufführung.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs — Freitag den 15. October Nachmittags 3 Uhr — wird der Sängerkor der lateinischen Hauptschule eine musikalische Aufführung in dem großen Versammlungs-Saale der Franckeschen Stiftungen veranstalten. Die aufzuführenden Stücke sind: **Der 103. Psalm** von Fesca und das **Vater Unser** von Mahlmann. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Gedruckte Texte werden am Eingange des Saales vertheilt.

Bei **H. Mühlmann** ist eben erschienen und vorräthig:

Viet. Strauß:

Das kirchliche Bekenntniß und die lehrantliche Verpflichtung, mit nächster Beziehung auf des Herrn D. Jul. Müller's Schrift: „Die erste General-synode etc.“ geh. 10 Sgr.

J. W. G. Bilmar:

Protestantismus und Christenthum; eine Erklärung gegen des Herrn H. W. S. Thiersch „Vorlesungen über Katholicismus und Protestantismus.“ geh. 15 Sgr.

Ein alhier in einer Vorstadt gelegenes Grundstück, in bestem baulichen Stande, welches sich jährlich auf 400 Thlr. rentirt, mit großem Hofraum, Einfahrt und sehr großem Garten versehen, passend für Mauer- und Zimmer-Meister, sowie zur Torfstein-Fabrik, soll sofort für 4300 Thlr. mit nur 800 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Im Verlage von **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Steht
die Grafschaft zu Waldeck
unter
Hessischer Lehnsherrlichkeit?

Eine staatsrechtliche Deduction

von

Dr. Eduard Wippermann,

Professor des Staats- und Lehnrechts, wie auch Beisitzer der Juristen-Facultät zu Halle.

gr. 8. geh. 15 Sgr.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Die
mittelalterliche
Kirchen-Baukunst
in **England.**

Von

M. S. Bloyam.

Nach der 7. Auflage übersetzt und mit Anmerkungen versehen.
Nebst 56 Tafeln mit 215 Figuren.

8. Carton. 2 Thlr.

Leipzig, **C. A. Haendel.**

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Bierzehnte Auflage. **J. J. Alberti's** neuestes

Complimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zu Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und Glücksfällen; Beileidsbezeugungen etc. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhang, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. 8. geh. Preis 12 1/2 Sgr. Etui-Ausgabe mit Goldschnitt. 12. Preis 15 Sgr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur Eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch sauberen Druck und schönes Papier aus.

* * * Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als echt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers »J. J. Alberti« gedruckt steht.

Zum Verkauf wird nachgewiesen durch **Kübler & Sohn** in Merseburg und **A. Arndt** in Halle im blauen Hecht: Eine neue **Victoria-Droschke** in geschmackvoller Ausstattung, ein Paar dazu gehörige **Rappen (Wallachen)**, 6- und 7jährig, ohne Fehler, nebst einem neuen **Sielengeschirre** mit neusilbernen **Schlüsseln** etc.



Magdeburg-Cöthen-See

Tägliche Dava
für die Zeit vom 15. Oct 1847

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Züge	von	Zeit der Abfahrt:							
		Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stummsdorf	Halle	Schkeuditz
Personen-Züge.	Erster.	6 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	8 ³ / ₄ Uhr Morg.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.
	Zweiter.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	11 ³ / ₄ Uhr Vorm.	12 Uhr Mitt.	12 ¹ / ₄ Uhr Mitt.	1 Uhr Nachm.	1 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	2 Uhr Nachm.	2 ¹ / ₂ Uhr Nachm.
	Dritter.	4 Uhr Nachm.	4 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	4 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	4 ³ / ₄ Uhr Nachm.	5 ¹ / ₂ Uhr Abends	6 Uhr Abends	6 ¹ / ₂ Uhr Abends	7 Uhr Abends
Güter-Züge mit Personenbeförd.	Erster.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	8 Uhr Morg.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	10 Uhr Morg.	10 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	12 ¹ / ₄ Uhr Mitt.
	Zweiter.	6 Uhr Abends	6 ¹ / ₂ Uhr Abends	6 ³ / ₄ Uhr Abends	7 Uhr Abends	8 Uhr Abends (6 u. Morgens)	8 ¹ / ₂ Uhr Abends 6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	9 Uhr Abends 7 Uhr Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Abends 7 ¹ / ₂ Uhr Morg.

II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Züge	von	Zeit der Abfahrt:							
		Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stummsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck
Personen-Züge.	Erster.	6 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	8 ³ / ₄ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.
	Zweiter.	10 ³ / ₄ Uhr Vorm.	11 Uhr Vorm.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	12 Uhr Mitt.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.	1 Uhr Nachm.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	1 ¹ / ₂ Uhr Nachm.
	Dritter.	5 Uhr Nachm.	5 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	5 ³ / ₄ Uhr Nachm.	6 ¹ / ₄ Uhr Abds.	7 Uhr Abends.	7 ¹ / ₄ Uhr Abends	7 ¹ / ₂ Uhr Abends	7 ³ / ₄ Uhr Abends
Güter-Züge mit Personenbeförd.	Erster.	7 Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	10 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 ¹ / ₄ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.
	Zweiter.	6 Uhr Abends	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.	7 Uhr Abends.	7 ¹ / ₂ Uhr Abds.	8 Uhr Abends Ankunft. (Uebernachtung) 6 Uhr Morg. Abgang.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.

- B e m e r k u n g e n**
- 1) Die Güter-Züge werden bei Westerhüsen (zwischen Magdeburg und Schönebeck), Wulffen (zwischen der Saale und Cöthen), Schkeuditz, anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
 - 2) Die von Berlin kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in Cöthen prompt nach Leipzig — erforderlichen Falls durch einen Befehl des Königs — befördert.
 - 3) Wie bisher findet auch während der Dauer dieses Fahrplans der directe Billet-Verkauf und die directe Gepäcks-Expeditur von und nach Leipzig statt.
- In Cöthen wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als zur Beförderung der Güter erforderlich ist.
- Magdeburg, am 1. October 1847.

Leipziger Eisenbahn.



Tagen-Fahrten

Seit 1847 bis auf Weiteres.

A n s c h l ü s s e :

Abfahrt von	A n s c h l ü s s e :		
	Cöthen	Halle	Leipzig
Morgens	nach Berlin 8 ³ / ₄ Uhr Morgens. nach Bernburg 8 ¹ / ₂ - -	nach Eisenach 9 Uhr Morgens.	nach Dresden 1 Uhr Nachmittags.
Nachmittags	nach Berlin } 1 ¹ / ₂ - Nachmittags. nach Bernburg }	nach Eisenach 2 ¹ / ₄ - Nachmittags.	nach Dresden 5 - Nachmittags.
Abends	nach Wittenberg } 7 ¹ / ₄ Uhr Abends. nach Bernburg }	nach Weimar 7 - Abends.	
Mittags			
Abends			
Morgens			

A n s c h l ü s s e :

Abfahrt von	A n s c h l ü s s e :		
	Halle	Cöthen	Magdeburg
Morgens	nach Eisenach 9 Uhr Morgens.	nach Berlin 8 ³ / ₄ Uhr Morgens. nach Bernburg 8 ¹ / ₂ - -	nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg 10 ³ / ₄ U. Vorm. nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mitt.
Nachmittags	nach Eisenach 2 ¹ / ₄ - Nachmittags.	nach Berlin } 1 ¹ / ₂ Uhr Nachmittags. nach Bernburg }	nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover , 3 Uhr Nachmitt. nach Berlin über Potsdam 6 ¹ / ₄ U. Abds.
Abends	nach Weimar 7 - Abends.	nach Wittenberg } 7 ¹ / ₄ Uhr Abends. nach Bernburg }	
Mittags	nach Eisenach 9 - Morgens.		
Morgens			

Belegungen.

Cöth. Weiffandt (zwischen Cöthen und Stumsdorf), Niemberg (zwischen Stumsdorf und Halle), und Gröbers (zwischen Halle und

Stumsdorf) befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.

Die Beförderungen erfolgen an Haupt- und End-Stationen der Nachbarbahnen statt.

Die Beförderungen erfordern keine besondere Beförderungsgeschäft Zeit erfordert.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

D e f o y.



Fr. Siebel,

Königlich Preussischer concessionirter Kammerjäger aus Berlin, empfiehlt sich zur gründlichen Vertilgung aller Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Motten, Ameisen, Schnecken u. s. w.; ein Jahr wird dafür garantirt. Das Honorar ist sehr billig. Ich bin im Besitz eines Hühneraugen-Pflasters, welches in zehn Minuten den Schmerz tilgt; dasselbe ist vom Medicinal-Collegium in Berlin geprüft und gesetzlich erlaubt, es zu verkaufen. Ich logire im Gasthose zum Bär. Auch nehme ich auswärtige Bestellungen an. Noch bemerke ich, daß sich Mehrere für meine Compagnons ausgegeben haben, ich aber mein Geschäft nur allein betreibe.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich heute wiederum eine neue Auswahl elegant gearbeiteter Damen-Mäntel in den neuesten Façons und Stoffen erhalten habe, und empfehle solche zu bekannt billigen Preisen.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Damen habe ich zur Anprobe und Ansicht der Mäntel neben meinem jetzigen Seide- und Modewaaren-Lager ein Lokal dazu passend eingerichtet, und bemerke nur noch, daß, im Fall ein Muster oder Stoff denselben nicht gefallen sollte, ich innerhalb drei Tagen jede Bestellung zur vollkommenen Zufriedenheit ausführen kann.

Heinrich Stephany.

Ein vor 10 Jahren neu erbauter Gasthof, 3 Stunden von Halle, der einzige in einem großen Dorfe, ganz in der Nähe eines Anhalte-Ortes der Eisenbahn gelegen, soll sofort billig mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Eine Schmiede, welche sich einer bedeutend guten Nahrung und Kundschaft erfreut, 3 Stunden von Halle gelegen, soll sofort mit oder ohne Feld verkauft und mit 1000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Zur Dorfkiemeß

Sonntag und Montag als den 17. und 18. October, wozu das Musikchor des Hochlöblichen 12ten Husarenregiments zu Merseburg ihre Aufwartung machen, ladet ergebenst ein

Schönleiter in Beuchlitz.

Mit Bezug auf meine früheren Anzeigen beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mit **Ende dieses Monats** mein **Leinen-Waaren-Geschäft** auflöse, und verkaufe ich bis dahin zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Vorzüglich empfehle ich eine Partie sehr schöner rein leinener **Taschentücher**, sowie **Tischgedecke** und **Handtücher**, in Zwicklich von den verschiedensten Qualitäten.
C. C. Gebhardt,
Neunhäuser 199.

Anzeige.

Mein bedeutendes Lager Engl. Dachschiefers in prima Qualität und schönster blauer Farbe von Port Madoc, sowie Engl. Patent-Forstkappen, ist in allen Dimensionen assortirt, und empfehle ich solches bei billigster Preisstellung.

Fr. Schaefer,
Schieferdecker-Meister, Stephansbrücke Nr. 36 in Magdeburg, Lager vor der Schleusenbrücke am Stadtmarsch.

Am Dienstag früh ist auf dem Wochenmarkt ein goldner Siegelring mit einem gelben Steine verloren worden. Derselbe ein Erbstück ist, so wird dem Finder eine sehr gute Belohnung zugesichert. Abzugeben gr. Klausstraße Nr. 895 parterre.

Kunst-Nachricht.

Künftigsten Sonnabend d. 16. wird der Concertmstr. der Fürstlich Sonderhasser Capelle — Herr Uhlrich — im Saale des Kronprinzen eine Quartett-Soirée veranstalten, und empfehlen wir diese Aufführung einem hiesigen kunstsinigen Publikum um so mehr, als dergl. Kunstgenüsse uns hier nur selten geboten werden, und wir überzeugt sind, daß Herr Uhlrich Ausgezeichnetes leisten wird. Das Nähere wird durch Programms bekannt gemacht, so wie von heute ab eine Subscriptions-Liste circuliren und bei Herrn Kizing am Markt — à Billet 7½ Sgr. — niedergelegt werden wird.

C. Hasler, Musikdirektor.

Eine fette Kuh steht zu verkaufen bei Bohn in Deutleben.

Vollkommen ähnliche **Daguerreotyp-Vorraits** werden angefertigt im Hause des Herrn Hofrath Kieferstein, vis à vis dem alten Packhof.

Gute Speise-Kartoffeln verkauft
Büschel, Breitegasse.

Feldschlößchen.

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag.

Frischer Kalk

Sonnabend den 16. d. bei Trübe.

Neue und gebrauchte Pianoforte verkauft und vermietet Nürnberg, Märkerstraße Nr. 454.

Mittelstraße Nr. 147 in Halle steht ein gut erhaltener Zuschneidetisch mit Ahornplatte wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Sonntag und Montag den 17. und 18. d. M. ladet zur Kirmeß ergebenst ein
G. Sparing in Gröttsch.

Einen gewandten Detaillisten sucht
Halle.
J. C. G. Ditto.

Mehrere anständige Hausmädchen, Mamfells und Köchinnen sind sogleich oder zum 1. Nov. zu vermieten bei Frau Sparre am schwarzen Bär Nr. 820.

Glacé-Handschuhe,

eine Partie in allen Farben und schönem Leder, sollen zu 7½ Sgr. und 5 Sgr. verkauft werden in der Brüderstraße bei
Carl Wötsch,
neben dem Kaufmann Herrn Pintus.

Blinden-Anstalt.

Freitag den 15. October Vormittags 9 Uhr zur Feier des **Geburtstages Sr. Majestät des Königs**

Festmusik,

ausgeführt von den Zöglingen obiger Anstalt.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen; auch habe ich zur gesellschaftlichen Unterhaltung meinen Saal und darin befindlichen Concertflügel aufs Beste eingerichtet, wozu ich ergebenst einlade.
W. Bügler auf der Maille.